

Nach 2014 wurde unsere Schule auch im Jahr 2016 und 2021 als Zukunftsschule (Stufe 2) ausgezeichnet. Nun wollen wir im Jahr 2023 auf Stufe 3 der Zukunftsschule.

Rückblick und Ausblick

Am 24.05.16 besuchten Frau von Hoerschelmann und Frau von Meltzer unsere Schule und informierten sich über unsere Projekte. Die Schule entwickelt sich immer weiter uns am 22.04.2021 fand (aufgrund von Corona) das Gespräch für die erneute Zertifizierung via Videokonferenz mit Herrn van Stripriaan statt. Nach den Sommerferien 2021 besuchte er unsere Schule. Nun sind wir in Stufe 2 wieder zertifiziert und wollen uns dann auf den Weg in Stufe 3 2023 machen.

Die folgenden Ausführungen beschreiben unsere Vorhaben, mit denen wir uns als „Zukunftsschule 2023“ präsentieren wollen. Die Utholm-Schule St. Peter-Ording bietet zu vielen verschiedenen Schwerpunktthemen Vorhaben an. Als Basis sind stets die drei Schulprofile: Fit im Leben, Fit im Körper, Fit im Kopf sowie unser Leitsatz: Fit im sozialen Miteinander -Toleranz und Respekt voreinander

Beworben haben wir uns mit den **Projekten Draußenschule (LaaO) und Gemüse-Ackerdemie sowie Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage.**

Draußenschule/LaaO:

Profiltag für alle Kinder der Utholm-Schule ab 2023/24

Seit 2020/21 haben wir eine jahrgangsbergreifende **Projektklasse Naturdetektive**. Es wird projektorientiert und fächerübergreifend gelernt. Ein bis zweimal in der Woche arbeiten die Lernenden an einem jeweils großen Projekt handlungsorientiert und forschend an einem außerschulischen Lernort, zum Beispiel in der Natur (Nationalpark Wattenmeer, Strand, Westküstenpark). Die Kinder lernen hierbei, Verantwortung für sich selbst, ihr Handeln und die Natur und Umwelt sowie die Gemeinschaft zu übernehmen. Sie bringen sich aktiv mit ihren Stärken ein.

Nun soll mit dem Schuljahr 2023/24 alle Klassen einen Profiltag erhalten, damit alle Kinder der ganzen Schule sich mit vielen nachhaltigen Themen beschäftigen können. Die Lernenden lernen verschiedene Lebensräume kennen und Schutzmöglichkeiten dieser. Sie beschäftigen sich mit Gesundheit und Ernährung und lernen durch einen regelmäßigen Klassenrat mitzubestimmen und mitzugestalten. Durch das Vorstellen des Umwelttipps und des Tiers und Pflanze der Woche setzen sie sich aktiv mit der Natur und Umwelt und deren Schutz auseinander. Zudem soll das Forscherlabor aktiv von allen genutzt werden.

Die Utholm-Schule ist Teil der Weiterentwicklung Draußenschule. Bereits im Oktober 2022 wurde unser Methodencurriculum mit Leistungsbewertung für LaaO auf dem Bundesweiten Kongress „Draußenschule“ durch die Schulleiterin vorgestellt. Des Weiteren soll unser Konzept für andere Schulen als Unterstützung und Ideenpool dienen. Gerne beraten und tauschen wir uns mit anderen aus. Als nächstes soll in Kooperation mit der Uni Flensburg (Fachschaft Sachunterricht Prof. Dr. Beate Blaseio) Möglichkeiten der Zusammenarbeit für Studierende geschaffen werden. Zudem gibt eine enge Verzahnung mit „Draußen lernen macht Schule“ (BNE Kiel). Eine aktive Mitarbeit ist in Planung.

Wir wollen einen Profiltag für alle Kinder in St. Peter-Ording ab dem Schuljahr 2023/24, ...

... weil wir handlungsorientiert forschend Lernen können, da wo andere Urlaub machen.

Ganzheitlich mit allen Sinnen erfahren wir unsere Heimat als Lebens- und Lernraum. Wir übernehmen Verantwortung für uns selber und unser eigenes Handeln, damit wir unsere Gemeinschaft stärken.

... weil wir in der Natur gut lernen können.

Naturbezogene fachliche Themen ermöglichen uns draußen Erfahrungen zu sammeln und besser begreifen zu können. Das neue Wissen wird durch die eigenen gemachten Beobachtungen und Erfahrungen wirkungsvoll im Gehirn (Gedächtnispalast) gespeichert. So wird vernetztes Denken alle Kindern ermöglicht.

... weil wir unsere Natur und Umwelt schützen wollen.

Durch das Lernen in unserem Lebensraum werden uns die Gefahren und Probleme bewusst. Durch verschiedenen Handlungen und Entscheidungen wollen wir uns für die Umwelt einsetzen. Wir wollen unseren Lebensraum nachhaltig schützen.

... weil wir Vielfalt in allen Facetten im Projektunterricht ermöglichen können.

Jedes Kind kann sich mit seinen Stärken einbringen und kann sich weiteren individuellen Herausforderungen stellen. Durch die Aufhebung des 45-Minuten Takts an einem Schulvormittag findet eine Entschleunigung statt. Das Kind kann in seinem Tempo Erfahrungen sammeln und lernen. Es kommt zu einer Entwicklung des eigenen Zeitmanagements und fördert somit die Selbstständigkeit.



Nachhaltigkeit mit der Gemüse-Ackerdemie (Kooperationsvertrag bis 2025/2026)

Das Thema ausgewogene Ernährung ist bei uns - gemeinsam mit dem außerschulischen Lernort Streuobstwiese - fest im Fachcurriculum Sachunterricht für alle Jahrgangsstufen verankert und findet sich auch in den Fachanforderungen Sachunterricht wieder. Das Gärtnern auf der Streuobstwiese (vor allem Obst und Kräuter) hat bei uns Tradition, genauso wie die Nutzung der Schulküche und der Ernährungsführerschein. Die Zubereitung erfolgt in unserer Schulküche. Rohkost und verschiedene andere Zubereitungen werden dann am Schulkiosk von Eltern verkauft. Im Rahmen des Ernährungsführerscheins kochen und bereiten die Kinder ein Buffet für Eltern und/oder andere Kinder der Schule vor. Auch sollen die Kinder für den Tag der offenen Tür und andere Schulveranstaltungen das "Catering" vorbereiten. Für die beteiligten Jahrgänge wird bei der Stundenplanung die Doppelstündigkeit berücksichtigt und ermöglicht.

Neu ist der Schwerpunkt für Gemüse: In der Gemüse-Ackerdemie lernen Kinder, woher das Essen auf unseren Tellern kommt – auf der schuleigenen Ackerfläche, gemeinsam mit Lehrkräften und Acker-Buddys (Eltern). Die Kinder erfahren unmittelbar, wie aus einem Samenkorn eine knackige Möhre wird. Sie übernehmen gemeinsam Verantwortung für ihren Acker und verstehen, welche Wirkung ihr Handeln hat. Auf dem Acker begreifen sie natürliche Zusammenhänge, blicken über den eigenen Tellerrand und erforschen aktiv ihre natürliche Umgebung. Das Ziel: eine junge Generation für Natur und Nachhaltigkeit begeistern!

Weitere Ziele sind:

- Wir respektieren ökologische Zusammenhänge
- Vielfalt erhalten und wertschätzen
- Regeln für die gemeinsame Ackersaison erarbeiten
- Geräte kennenlernen –Namen und Haltung
- Eigenverantwortung übernehmen und stärken: Geräteschuppen aufräumen und beschriften
- Was tun mit dem Gemüse? – Mitgestaltung und Ideen, die erprobt werden dürfen
- Kreisläufe bewusst miterleben



Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Unser Leitsatz: Fit im sozialen Miteinander -Toleranz und Respekt voreinander

Unser Leitsatz zeigt schon, dass wir gegen Respektlosigkeit, Diskriminierung, Gewalt oder Mobbing sind. Wir sind für eine bunte Vielfalt, die friedlich in Gemeinschaft miteinander lebt und lernt. Um miteinander leben und lernen zu können, wollen wir durch Respekt gegenüber Personen und Sachen ein angenehmes Schul- und Klassenklima schaffen. So können wir uns in unserer Schule wohl fühlen, uns mit ihr identifizieren und andere akzeptieren.

Klassenrat

Der Klassenrat ist Diskussionsforum sowie Planungs- und Handlungs-zentrum, welches die Klasse als Verantwortungsgemeinschaft stärkt. Die übergeordnete Fragestellung dabei ist: Wie können wir gut gemeinsam leben? Der Klassenrat bietet Raum und Zeit, um zu diskutieren und eigene Strukturen für ein Miteinander zu entwickeln. Die übergeordnete Fragestellung dabei ist: Wie können wir gut gemeinsam leben? Themen wie Freundschaft, Mobbing, Außenseiterinnen oder Zivilcourage werden von den Kindern offen und in einer wertschätzenden, ermutigenden Atmosphäre angesprochen. Im Klassenrat werden Lösungen für Probleme gesucht und Ideen geboren. Der Klassenrat fördert soziale und moralische Lernprozesse, insbesondere den Perspektivenwechsel und stellt damit auch eine wirksame Prävention gegen das Abgleiten in rechtsextreme und rassistische Vorurteile dar.

Kinderparlament

Das Kinderparlament ist der öffentliche Raum der Schule, in dem sich alle Beteiligten als Gemeinschaft erleben können. Es ist der Ort, an dem eine Anerkennungs- und Ermutigungskultur gelebt wird. Im Kinderparlament treffen sich alle Menschen, die an der Schule wirken: Schülerinnen, Hausmeisterinnen, Pädagoginnen, Schulleitung, Sekretärinnen und manchmal auch Partner der Schule oder Gäste. Das Kinderparlament ist der öffentliche Raum der Schule, in dem sich alle Beteiligten als Gemeinschaft erleben können.

Im Kinderparlament werden gemeinsame Rituale gelebt, wie gemeinsames Singen. Es ist der Ort, an dem eine Anerkennungs- und Ermutigungskultur gelebt wird. Es bietet den Raum für Darbietungen, Diskussionen und es können Projekte-Ergebnisse vorgestellt werden. Manchmal sind Gäste da, die etwas vorstellen. Die Schulversammlung wird von den Kindern vorbereitet und gestaltet.

Lese-Frühstück / Bundesweiter Vorlesetag

Es handelt sich um eine Vorlesezeit der Lehrkraft während der gemeinsamen Frühstückzeit mit Büchern zum Anderssein und Vielfalt. Hierfür wurden extra Bücher angeschafft, die auch nach dem Vorlesen in der eigenen Schulbücherei zur Ausleihe zur Verfügung stehen. Generell ist eine der wohl wichtigsten Funktionen des Vorlesens die Steigerung der Lesemotivation bei den Kindern. Durch das Vorlesen kommen Kinder in Berührung mit Büchern und Geschichten. Im Idealfall werden die Kinder durch das Vorlesen angeregt selber weitere Bücher des gleichen Autors oder zu einem ähnlichen Thema zu lesen. Gerade in der Schulanfangsphase, in welcher die Kinder das Lesen gerade erst selbst erlernen, ist das Vorlesen eine hervorragende Möglichkeit den Kindern die Lust an Büchern näher-zubringen, da hierbei der mühsame Akt des eigenen Dekodierens von Buchstaben entfällt Vorleseerlebnisse eröffnen Kindern - unabhängig von ihrer basalen Lesefähigkeit - den Zugang zu literarisch-ästhetischen Erfahrungen. Vor allem durch die Konfrontation und Identifikation mit Figuren und Handlungskonstellationen entwickelt sich bei den Kindern eine eigenständige Motivation zur Auseinandersetzung mit literarischen Stoffen. Dementsprechend kann das Vorlesen die Kinder zum Selbstlesen motiviert werden. Seit zwei Jahren sind wir nun aktiv beim Bundesweiten Vorlesetag dabei. Diesen unterstützen Eltern sehr gerne.

Inzwischen im Schulprogramm festverankert: Nachhaltige Projekte der Utholm-Schule

Themenfeld Wasser/Lebensräume

- Projekt „Lebensraum Wattenmeer“
Wir sind Nationalparkschule und haben das Wattenmeer deshalb fest in unseren Fachcurricula und Schulprogramm verankert. Die Kinder lernen die Tier- und Pflanzenwelt des Nationalparks kennen und gehen regelmäßig an den Strand, die Salzwiesen und ins Watt, um alles vor Ort zu entdecken. Sie erfahren, wie die Gezeiten entstehen und wie sich Tiere und Pflanzen daran angepasst haben. In unserer Projektklasse „Naturdetektive“ (Klasse 3/4) ist ein Tag in der Woche dem Themenfeld Wasser und seinen vielfältigen Themen gewidmet – z.B. Meeresmüll, Berufe im Nationalpark (Fischerei, ...) usw. Die Kinder teilen ihre Erfahrungen und ihr Wissen auf vielfältige Weisen, es werden Präsentationen gehalten, Plakate erstellt, Forscherhefte geführt und Versuche durchgeführt. Zusammenarbeit/Kooperation mit der Schutzstation Wattenmeer St. Peter-Ording: Ausbildung der Kinder in der Projektklasse zu Junior Rangern.
- Projekt „Westküstenpark“
Die Projektklasse geht im ersten Jahr über einen längeren Zeitraum wöchentlich in den Westküstenpark und lernt aus erster Hand viel über verschiedene Lebensräume und Tierarten, so z.B. Tiere im Wasser (Seehunde) oder Tiere der Luft (Greifvögel und Eulen). Das Projekt wird im Klassenzimmer vor- und nachbereitet, beispielsweise mit Tiersteckbriefen. Die Kinder sind sehr begeistert von diesem außerschulischen Lernort „Zoo“ und erwerben dort sehr viel Wissen auf eine nachhaltige Art und Weise.
- Projekt „Waldleben“
Ein weiteres großes Themenfeld in der Projektklasse stellt das Themenfeld Wald dar. Hier beschäftigen die Kinder sich beispielsweise mit den Stockwerken des Waldes und ihren Lebewesen. Im nebenan liegenden Wäldchen werden fleißig Materialien gesammelt und zu einem Themenkarton mit den Stockwerken zusammen“gebastelt“. Anhand diesen Themenkartons präsentieren die Kinder dann ihr Wissen zu den Pflanzen und Tieren des Waldes.

Themenfeld Gesundheit und Ernährung

- Projekt „Abenteuersport“ und „Motopädische Förderung“
Einmal in der Woche wird die Turnhalle mit vielfältigen Bewegungsangeboten zum Abenteuerplatz. Hier sind verschiedenste Angebote und Geräte aufgebaut und die Kinder bewegen sich ausnahmslos mit großer Freude klassenweise durch die Halle. Bewegung stellt einen wichtigen Aspekt der Gesundheitsförderung dar und ist uns an der Schule auch besonders wichtig. Dazu kommt, dass die Schulstarter aus der Kita immer eine Stunde am Abenteuersport teilnehmen. So erleichtern wir den Übergang und können uns bei Freude an Bewegungen kennenlernen. Bei der motopädischen Förderung, die für einzelne Kinder in Kleingruppen angeboten wird, werden die motopädischen Fähigkeiten geschult, die Lernenden lernen aber auch, sich selbst etwas zuzutrauen und bauen Selbstbewusstsein auf.
Gerne sind wir für andere Schule Multiplikatoren.

Themenfeld Mitbestimmen und Mitgestalten

- Projekt „Klassenrat und Kinderparlament“
Bislang war der Klassenrat in Klassenstufe 3 und 4 durchgeführt worden. Neu ist, dass in allen Klassenstufen der Klassenrat stattfindet, in dem die Kinder über selbst gewählte Themen diskutieren und abstimmen. Einberufen des Klassenrates richtet sich nach Bedürfnissen der Kinder. Themen, die die ganze Schule betreffen, werden dann in gemeinsam mit der ganzen Schule besprochen in einem Kinderparlament.
Themen im Schuljahr 2022/23 waren zum Beispiel:
Sammeln von Wünschen der Kinder für Projektwoche und Kinderfest sowie zur OGTS (Zukunftswerkstatt Eiderstedt und der geplante offene Ganztagsbetrieb).

Projekt „Forscherlabor und PC-Raum“

Im Forscherlabor lernen die Kinder viel selbstständig. Ausgehend von Forscherfragen recherchieren, laborieren, experimentieren die Kinder und erarbeiten sich selbst Wissen und Konzepte beispielsweise zu verschiedenen Naturphänomenen.

Themenfeld Mobilität

- In Klasse 4 findet die Radfahrausbildung mit Prüfung durch die Polizei statt. Hiermit soll erreicht werden, dass die Kinder sicher Fahrrad fahren und mehr Kinder mit dem Rad anstatt mit dem Auto zur Schule kommen. Auch das sichere Zu-Fuß-Gehen wird bereits in Klasse 1 gelehrt und mit Lerngängen in der Schulumgebung geübt.
Zudem soll versucht werden, dass die 4. Klasse das Lernen am anderen Ort mit dem Fahrrad ausprobiert.

Themenfeld Energienutzung und Abfall

- Projekt „Wald - Klasse 4“ sowie „Projektklasse“
Die AG sowie die Projektklasse beschäftigen sich wöchentlich mit dem „Umweltipp der Woche“. Hier geht es z.B. darum, wie man Strom einsparen kann, wie nachhaltiger Strom produziert wird, wie Abfall vermieden werden kann etc. Dieser ist auch für alle Kinder auf der Schulhomepage zu finden. In Klasse 4 ist ein großes Thema auch der Meeresmüll – hier beschäftigen die Lernenden sich mit seiner Herkunft und Auswirkungen, Vermeidungsmöglichkeiten, Recycling, Mikroplastik etc.
- In der ganzen Schule findet Mülltrennung statt, die ab Klasse 1 geübt und auch strikt angewendet wird. Generell wird darauf geachtet, Ressourcen zu schonen, so wird z.B. doppelseitig kopiert, das Licht beim Verlassen des Raums ausgeschaltet, stoßgelüftet etc.
- Am Team-Tag Müll sammeln immer der Montag vor den Osterferien steht im Zeichen des Umweltschutzes. Alle Kinder gehen an diesem Tag Müll sammeln und es findet eine Autorenlesung zum Thema Umwelt- und Klimaschutz statt.